

# ENDASI NEWSLETTER

**OKTOBER 2025**

**ENDASI GLOBAL e.V. +  
ENDASI FOUNDATION UGANDA**

# Uganda Global Update



## Liebe Mitglieder:innen und liebe Interessierte,

---

Herzlich willkommen zum neuen Endasi-Newsletter! Wir freuen uns, euch alle hier wieder begrüßen zu dürfen und hoffen, dass wir viele von euch in den nächsten und letzten Wochen persönlich getroffen haben und treffen werden: das Schulprogramm ging wieder los! Ab dem 01.09. waren wir in Deutschland unterwegs! Erst in Osnabrück, vom 01. bis 05.09., dann drei Wochen in Göttingen, in der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Groß Schneen, der GSG in Gronne und der neuen IGS in Weende. Danach sind wir ab dem 29.09. in Jena und ab dem 06.10. in Mannheim. Wenn ihr Interesse habt, als Schule teilzunehmen, eine Schule vorzuschlagen oder uns beim Schulprogramm live zu erleben, könnt ihr gerne zu den (meist freitags stattfindenden) Abschlussveranstaltungen mit einer Aufführung aller Klassen kommen – zwei stehen noch an. Bei Interesse schreibt gerne an [schulprogramm@ewaka.org](mailto:schulprogramm@ewaka.org), dann bekommt ihr mehr Details dazu.

Ansonsten wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen des Newsletters, auch mit den Infos aus Uganda und den Eindrücken der neuen Freiwilligen. Viele liebe Grüße vom Endasi-Team, macht's gut und hoffentlich bis bald,

Lucas, Verena und Freddy



*Schulprojekt in Göttingen*

---

*Text: Freddy*

Welches Spiel ist als nächsts dran?



# Uganda Update



## Schulbeginn und Community-Projekt

Seit dem 15. September sind die Endasi-Kids wieder in der Schule. Die drei Wochen zuvor haben die Kinder mit den neuen ASC-Freiwilligen ihre Ferien verbracht. In dieser Zeit waren wir ASC-Freiwilligen beinahe täglich mit den Kindern auf dem Pitch und konnten dank Coach Moses Sportprogramme anbieten. Besonders begeistert waren die Kinder und wir Freiwilligen vom Fußballtraining, aber auch Tanzen und Sportspiele waren sehr beliebt. Ihre fußballerischen Fähigkeiten konnten die Endasi-Eagles in Testspielen der U12 und U15 unter Beweis stellen. Das Ferienprogramm wurde mit Tanzeinlagen und einem Fußballturnier innerhalb der jeweiligen Altersklassen abgeschlossen. Außerdem erledigten die Kinder ihre Schulaufgaben, um für den Schulstart gerüstet zu sein.

Seit dem 15.09. läuft das Community-Projekt bei Endasi wieder. Es bietet Kindern, die momentan keinen Zugang zu Schulbildung haben, eine Betreuung im „Daycare“. Wir konnten da ansetzen, wo die ehemaligen Freiwilligen aufgehört haben und sind sehr glücklich über die Annahme des Programms und die Ent-

wicklung der Kinder. Dort wurden Inhalte zu den Themen Phonics, Englisch, Mathe und Lesen bearbeitet. Zudem hatten die Kinder viel Spaß an Sport- und Gesellschaftsspielen mit den Freiwilligen. Während des Daycare wurden außerdem der frisch gestrichene Wohn- und der Unterrichtsraum mit eigenen Kunstwerken der Kinder verschönert.

Wir freuen uns alle auf das kommende Jahr und auf kommende Möglichkeiten Projekte umzusetzen. Gleichzeitig sind wir alle bereits erstaunt, was durch eure Patenschaften schon alles möglich gemacht wurde – Endasi. Danke! Wir freuen uns ein Teil davon sein zu dürfen.



Text: Titus

Geburtstage gehören gefeiert. Nur wer merkt sich das alles?



# Storytime



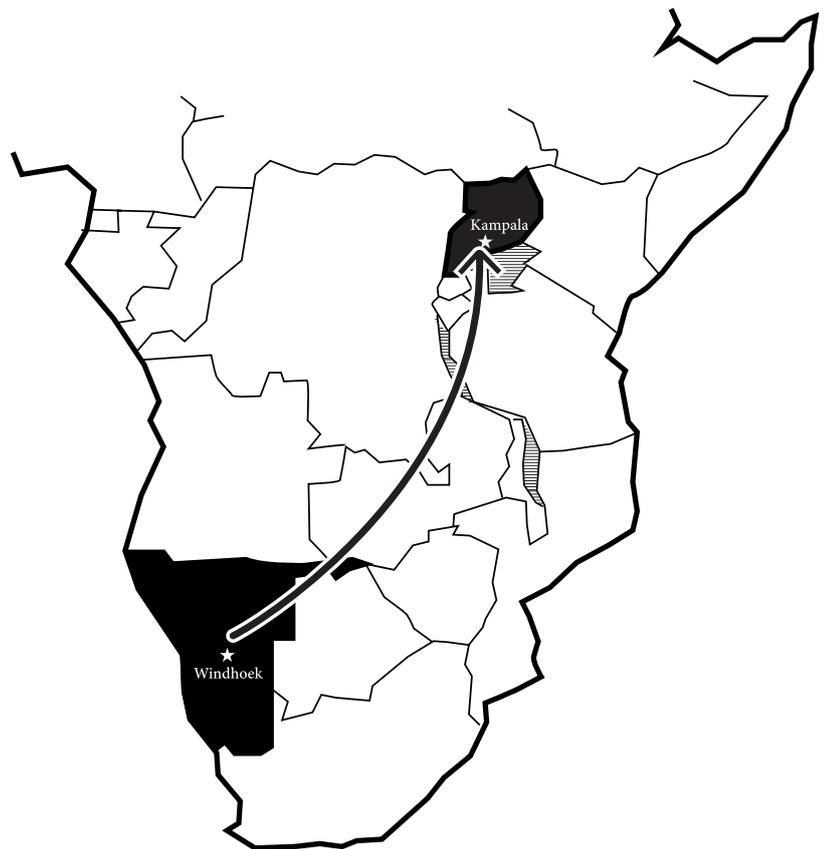
## Von Namibia nach Uganda

Seit ich in Uganda bin, merke ich jeden Tag, wie anders alles hier ist im Vergleich zu Namibia. Auch im Norden Namibias, wo ich vorher war, ist die Landschaft nicht ganz so trocken wie im Süden – es gibt Savanne und Buschland, und Regen fällt saisonal. Trotzdem ist Uganda noch einmal grüner: Überall wachsen dichte Pflanzen und Bäume, fast täglich regnet es, und die spitzen Dächer der Häuser leiten das Wasser ab. In Namibia sind die Dächer meist flach oder nur leicht geneigt.

Der Alltag auf den Straßen ist auch anders: In Uganda flitzen überall Motorradtaxis – die Bodas – auf der Straße entlang. Dazu kommt das Street Food: An fast jeder Ecke gibt es kleine Stände; besonders beliebt ist der Rolex, eine Rolle aus Chapati, Ei und Gemüse. Frisches Obst wird hier an fast jeder Ecke verkauft und das in riesiger Auswahl. In Namibia gibt es Street Food zwar auch, aber seltener: kleine Imbissstände, an denen man Snacks, Fatcakes oder gegrilltes Fleisch bekommt, aber nicht so präsent wie hier.

Auch die Natur hat interessante Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Viele Vögel, die ich aus Namibia kenne, sehe ich hier wieder – zum Beispiel den Grautoko. Es ist spannend zu beobachten, wie vertraute Tiere in einem ganz anderen Umfeld leben. Gleichzeitig sind hier viele Pflanzen und Bäume dichter und man hört ständig das Zwitschern und Rufen der Vögel.

Für mich macht gerade diese Mischung den Reiz aus: Der Norden Namibias beeindruckt mit seiner offenen Landschaft und Ruhe, Uganda lebt von seiner grünen Vielfalt, den lebhaften Städten, den vielen kleinen Alltagsmomenten – inklusive der Vögel – und der frischen Obstvielfalt, die einem ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.



*Vom Südwesten in den Osten. Die Hauptstädte trennen ca. 3500km Luftlinie.*

*Text: Sarah*

# Stimmt doch gar nicht



## Uganda – immer 30 Grad und tropisch schwül?

---

Uganda am Äquator und trotzdem Apfelbäume? Wie passt das zusammen? Ich erinnere mich noch, wie ich vor meinem Freiwilligendienst ein klares Bild hatte: Uganda liegt am Äquator, also muss es dort ständig heiß und schwül sein, wie in einem Tropenhaus, das man vielleicht aus dem botanischen Garten kennt. Doch schon bei den Vorbereitungsseminaren und erst recht nach meiner Ankunft wurde ich eines Besseren belehrt. Das Klima ist so vielfältig wie das Land selbst.

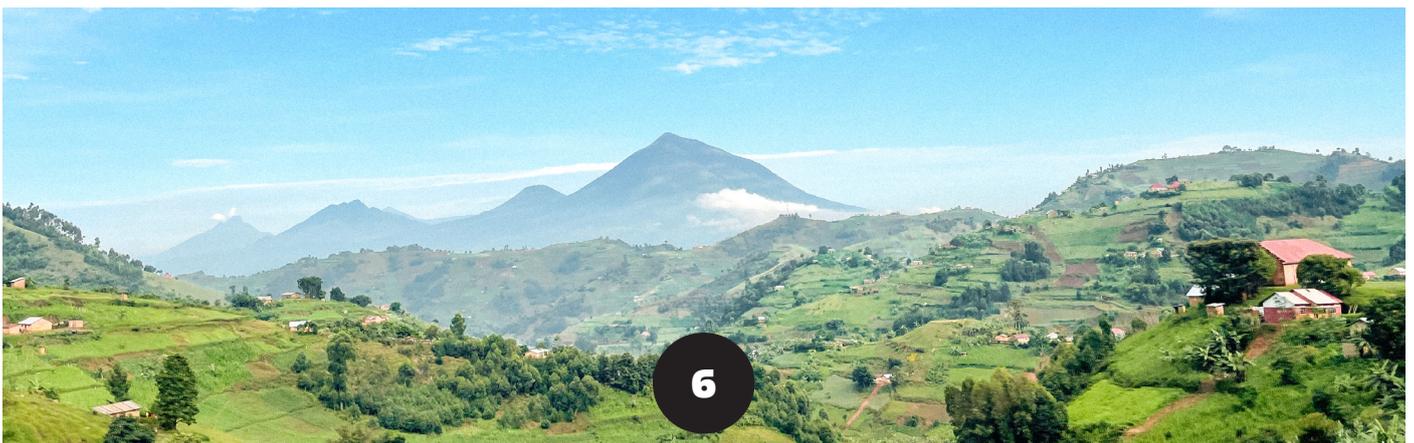
Es ist richtig: Uganda liegt am Äquator, doch die Höhenlage verändert alles. Kampala etwa, auf rund 1.200 Metern, ist meist angenehm warm statt glühend heiß. Die erwartete drückende Luftfeuchtigkeit blieb ebenfalls aus. Tagsüber bewegen sich die Temperaturen in der Hauptstadt oft zwischen 20 und 28 °C, nachts

kann es so kühl werden, dass eine Jacke oder Decke willkommen ist. Im Südwesten, in den Rwenzori-Bergen, sinkt das Thermometer noch tiefer. Auf den Gipfeln fällt sogar das ganze Jahr Schnee. Im Osten, rund um den Mount Elgon, sind frische Morgenstunden eher die Regel als die Ausnahme. Wer die Nationalparks im Norden besucht, spürt dagegen das trockenere, heißere Klima der Savanne.

Was mich persönlich damals überrascht hat und erneut die Vielfalt des Landes zeigt: Natürlich wachsen in Uganda tropische Früchte wie Bananen, Mangos und Avocados. Doch in den kühleren Hochlandregionen, etwa in Kabale an der Grenze zu Ruanda auf 2.000 Metern, wachsen auch Äpfel – ein Obst, das ich damals nie mit Uganda in Verbindung gebracht hätte. Für mich wurde es zum Sinnbild dafür, wie facettenreich Klima und Landschaft dieses Landes sind, weit über meine ursprünglichen Vorstellungen hinaus.

---

*Text: Anabel*



*Ohne Dehnen läuft hier garnichts!*



# Kennst du schon?



*Name*

**Moses Batali**

*Alter*

30 Jahre

*Hobbies*

Fußball spielen und schauen (Lieblingsteams: URA FC Uganda, Arsenal FC)

Moses wurde in Njeru, Jinja, geboren und ist dort aufgewachsen. Noch heute nennt er diesen Ort sein Zuhause. Er lebt dort mit seiner Frau und seinen drei Kindern. Auch einige seiner Geschwister leben in Njeru und Kampala. Seine tiefen Wurzeln in der Gemeinschaft haben seine enge Verbindung zu den Menschen und Orten um ihn herum geprägt.

Bevor Moses zu Endasi kam, hatte er eine spannende Karriere als Profifußballer. Er spielte für mehrere Teams, darunter Vipers SC, JMC Hippos, MYDA FC und Nasir FC im Südsudan. Nach seiner Zeit auf dem Spielfeld arbeitete er bei Nile Breweries Uganda Ltd. und sammelte dort Erfahrungen außerhalb der Sportwelt. Seine Leidenschaft für Fußball und Gemeinwesenarbeit hat ihn jedoch nie losgelassen.

Bei Endasi hat Moses folgende Aufgaben:

- *Leitung des Community Sports Program*
- *Unterstützung des Daycare Project*

Seine Motivation ist die Freude, die er im Umgang mit den Kindern empfindet, und er findet Inspiration in ihrer Energie und ihrem Potenzial. Besonders ermutigt wird er durch die Unterstützung des Teams, insbesondere von Aaron und Becky, die ihm stets den Rücken stärken.

Wir sind stolz, Moses als Teil der Endasi-Familie zu haben. Sein Werdegang, seine Leidenschaft und seine Verbundenheit mit der Gemeinschaft machen ihn zu einem inspirierenden Vorbild für die jungen Menschen, mit denen er arbeitet – und zu einem geschätzten Teammitglied, das wir sehr zu schätzen wissen.

# Lecker, lecker



## Bohnen mit Posho

### Zutaten

*Für die Bohnen:*

- 1 kg getrocknete Bohnen (rot, Kidney oder nach Belieben)
- ca. 5 Tassen Wasser (bei Bedarf mehr hinzufügen)
- 1 Zwiebel, fein gehackt
- 2–3 Knoblauchzehen, gehackt
- 2 reife Tomaten, gewürfelt
- 1 grüne Paprika, gehackt
- 1 Karotte, gewürfelt
- 1–2 TL Currypulver
- Salz nach Geschmack

*Für das Posho:*

- 1 kg Maismehl (Posho)
- Wasser, nach Bedarf

### Zubereitung

1. Die Bohnen gründlich unter kaltem Wasser abspülen.
2. Die Bohnen mit 5 Tassen Wasser in einen großen Topf geben.
3. Zum Kochen bringen, dann die Hitze reduzieren und 45–60 Minuten köcheln lassen, bis die Bohnen weich sind.
4. Pflanzenöl in einem Topf erhitzen.
5. Die gehackte Zwiebel und den Knoblauch hinzufügen und anbraten.
6. Die gewürfelten Tomaten und das Currypulver dazugeben und zu einer dicken Sauce einkochen.

Die gekochten Bohnen (mit etwas Kochflüssigkeit) zur Tomatenmischung geben. Paprika und Karotte hinzufügen und köcheln lassen, bis das Gemüse weich ist und sich die Aromen verbinden.



---

Für den Posho einfach Wasser in einem separaten Topf zum Kochen bringen und das Maismehl nach und nach unter ständigem Rühren einrieseln lassen, um Klumpen zu vermeiden.

Anschließend die Hitze reduzieren und kochen, bis die Masse dick und glatt ist.

Bon Appétit

---

Rezept: Imani



Die Begrüßung der neuen Freiwilligen - Auf ein gutes Jahr!

## Schlusswort

Wie immer bleibt nur eins über: Danke zu sagen!

Danke an alle Spender:innen! Danke an alle Mitarbeitenden! Danke and Dich!

Ohne euch wären Geschichte und Nachrichten, wie die im Newsletter, überhaupt nicht möglich. Mit euch können wir den Kindern jeden Tag ein gerechteres Leben bieten.

Wir freuen uns immer über Anregungen und andere Nachrichten von euch. Oder vielleicht sogar über einen Gastbeitrag am nächsten Newsletter? Kontaktiert uns dafür gerne über alle Kanäle.

Alles Gute und bis in drei Monaten.

Liebe Grüße,

euer Endasi Team und Vorstand

## Spenden

Kontoinhaber: *EWAKA: Deutsche Kinder- und Jugendförderung für Uganda e.V.*

IBAN: *DE75 5205 0353 0150 0021 07*

Kreditinstitut: *Kasseler Sparkasse*

BIC: *HELADEF1KAS*

Verwendungszweck: *Spende (Ihr Name und ggf. ihre Adresse, wenn eine Spendenquittung gewünscht ist)*

[www.endasi-foundation-uganda.com](http://www.endasi-foundation-uganda.com) 

[www.endasi-global.com](http://www.endasi-global.com) 

[endasifoundation](https://www.instagram.com/endasifoundation) 

